

Erster Teil.

Geschichtliche Mitteilungen und Statistik.

A. Geschichtliches.

Ein Jahrtausend und mehr bereits besteht Lünen als Ort; seine erste urkundliche Erwähnung findet sich schon um das Jahr 900. Die Entstehung der ersten Kirche fällt in das Jahr 1018; bald danach trat eine Berggrünerung des Ortes ein, da um die Kirchen immer Wohnstätten entstanden. Schon zu Beginn des 13. Jahrhunderts besaß Lünen einen Markt und ein Gericht, außerdem Zollrechte und eigene Münzen, jedoch man annahmen darf, daß der Ort um diese Zeit bereits Städterecht erhalten hat. Mit der Grafschaft Mark kam auch Lünen 1609 an Brandenburg und so später an Preußen. Schwere Schicksale hat die Stadt schon in den anbauernben Streitigkeiten zwischen der Grafschaft Mark und dem Westm. Märkte zu erleben gehabt. Dem noch schlimmere in Dreißigjährigen Kriege und auch im Siebenjährigen, sowie später in den Kriegen Napoleons mit Preußen. Nur langsam hat sie sich davon erholt. Während des ganzen 19. Jahrhunderts gelangte sie kaum einen merklichen Fortschritt. Seit Ende vorigen Jahrhunderts aber geht durch das Gemeinwesen ein frischer Zug, dem es zu verdanken ist, daß Lünen seit einigen Jahren auf seine Entwicklung stolz sein

kann. Jetzt ist es ein mächtig emporstrebender Ort an der äußersten nördlichen Grenze des Regierungsbezirktes Westphalen.

Um Wohnraummöglichkeiten zu schaffen und der Groß- und Klein-Industrie Gelegenheit zur Ausdehnung zu geben, ist die Verwaltung stets bestrebt gewesen, den Besitzstand des Stadtgebietes zu vergrößern. Diese Bemühungen führten im Jahre 1914 zur Eingemeindung der Gemeinde Lippoldshausen, die einen Gebietszuwachs von 437 Hektar ergab. Der dann einsetzende Krieg konnte diese Bemühungen zwar hinausschieben, aber nicht aufheben, und so wurden dann im Jahre 1921 die Eingemeindungs-Verhandlungen mit den Gemeinden Gahlen, Horstmar und Beckinghausen aufgenommen, die in verhältnismäßig kurzer Zeit zum Erfolge führten. Bereits am 18. August 1923 genehmigte das Preussische Staatsministerium die abgeschlossenen Verträge. Die drei Gemeinden hatten eine Flächegröße von 973 Hektar, jedoch nunmehr die Stadt Lünen ein Flächengebiet von 2306 Hektar mit rund 25 000 Einwohnern umfaßt.